

**Erfahrungsbericht Auslandssemester  
von Scharly Timon**

**14.01.22 – 04-06-22**

**Bilbao, Spanien  
Universidad del Pais Vasco (UPV/EHU)**

Studiengang an der DHBW - Wirtschaftsinformatik IMBIT

E-Mail für Rückfragen: [timon@scharly.de](mailto:timon@scharly.de)

## **Vorwort:**

Hallo, mein Name ist Timon Scharly, ich bin 22 Jahre alt und studiere seit Oktober 2020 Wirtschaftsinformatik – IMBIT an der DHBW. Vom 14.01.22 bis zum 04.06.22 habe ich dieses Jahr als Teil meines Studiums im vierten Semester ein sogenanntes Auslandssemester absolviert. Hierfür habe ich 5 ½ Monate in Bilbao, Spanien gelebt und an der Universidad del Pais Vasco studiert. In diesem Bericht möchte ich versuchen meine Erfahrungen so gut wie möglich an euch weiterzugeben.

## **Vorbereitung und Anreise**

Einen richtigen Plan, wo ich gerne mein Auslandssemester machen möchte, hatte ich tatsächlich nicht. Ich wusste nur: Ich möchte in einer größeren Stadt leben, wo es im besten Fall warm ist und es ein Meer gibt. Über einige Umwege bin ich dann bei Bilbao gelandet. Mein Freund Gianluca, welcher im „Nachbarstudiengang“ Wirtschaftsinformatik - Data Science studiert, und ich fingen also an, uns dort zu bewerben, suchten passende Kurse heraus und dies sah auch alles ganz gut aus. Anders als bei vielen anderen Universitäten war die Uni in Bilbao nämlich noch keine Partner-Uni und keine anderen Studierenden der DHBW waren zuvor dort gewesen. Letzten Endes hat das aber alles geklappt. Wir fanden Kurse, welche sowohl für die Studiengangsleitung in Deutschland, als auch die Uni in Bilbao zu passen schienen. Das sollte aber noch ein Problem werden, wie es sich später herausstellte. Das wussten wir zu dieser Zeit aber nicht. Die Anmeldung verlief super einfach per Mail-Verkehr mit den Ansprechpartnern an der DHBW und alles schien soweit gut.

Wir planten also die Abreise. Unser Arbeitgeber (Mercedes-Benz Group AG) stellte uns hierfür neben dem normalen Gehalt sogar noch eine Auslandsversicherung und finanzielle Zuschüsse zur Verfügung. Zusätzlich ist die Uni in Bilbao eine sogenannte Erasmus-Partner-Uni, wir bekamen also auch noch den sogenannten Erasmusbonus.

Da Spanien in Europa liegt, benötigten wir weder besondere Reisedokumente, noch ein Visum oder ähnliches. Gianluca und ich wohnen in Deutschland sehr nah beieinander und wir entschieden uns schließlich sogar dafür, mit meinem Auto gemeinsam von Deutschland nach Spanien zu fahren. Dies stellte sich nach einiger Recherche als sinnvoll heraus um kleiner Ausflüge vor Ort usw. vornehmen zu können.

So versicherte ich Gianluca für mein Auto, für den Reisezeitraum und wir fuhren gemeinsam am 14.01.22 in ca. 14 Stunden nach Bilbao

## **Studienzeit**

Für die ersten zwei Wochen hatten Gianluca und ich uns in einem Studentenwohnheim am Rande von Bilbao eingemietet. Unser Plan war von dort aus in den ersten zwei Wochen eine Wohnung für die restliche Zeit zu finden. Dieser Plan ging tatsächlich auf und nach 1 ½ Wochen und wir konnten zum 01.02.22 in eine

Wohnung mit zentraler Lage ziehen. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits die Vorlesungen an der Uni angefangen.

Die Universität selber ist die größte Universität im ganzen Baskenland. So gibt es in Bilbao, aber auch außerhalb von Bilbao, z.B. in San Sebastian verschiedene Standorte. Ich selber habe in Bilbao an zwei Fakultäten studiert. Dies war zum einen die Ingenieurs-Fakultät an welcher ich meine IT-Fächer belegte und die Business-Fakultät für den Wirtschaftsteil meiner Fächer.

Ich weiß ehrlich gesagt nicht über sonstige Freizeitangebote der Uni Bescheid, da es genug andere Angebote gibt, welche ich genutzt habe. Die Mensa hatte leider weiterhin Corona bedingt geschlossen, also auch dazu kann ich nicht viel sagen. In meiner Freizeit war ich eigentlich jeden Tag von anderen Studenten umgeben. Die Kurse an der Uni hat man gemeinsam mit Spaniern und internationalen Studenten belegt, man ist also mit vielen Leuten in den Kontakt gekommen. Zusätzlich hat sich irgendwann eine feste Freundesgruppe ergeben, mit der man sich eigentlich jeden Tag auf einen Kaffee traf und die neuesten Ereignisse austauschte. Zur Freizeit neben der Uni komme ich aber später nochmal.

Obwohl man natürlich mit den spanischen Studenten über die Uni Kontakt hatte, sind die meisten von uns doch eher im Austausch mit den anderen internationalen Studenten gewesen. Ich kann nicht sagen, ob das bei mir an der Sprachbarriere lag, oder einfach daran, dass die anderen internationalen Studenten in der gleichen Situation wie man selber steckten und man so dasselbe erlebte und sich besser austauschen konnte.

### **Fächerbeschreibung**

Obwohl am Anfang mit den Fächern alles super zu laufen schien, gab es sowohl für Gianluca, als auch mich zwei Tage vor Abreise einen kleinen Schock. Wir bekamen eine Mail, dass unsere eigentlich bereits bestätigten Kurse von der Uni in Bilbao, teilweise abgesagt wurden. Bei mir fielen so vier von fünf Kursen weg!!

Letzten Endes war das nicht besonders schlimm, sorgte aber in den ersten zwei Wochen in Bilbao für viel Stress, nervenaufreibende Besuche im international Office und unzählige Mails an die DHBW. Am Ende hat sich aber zum Glück eine Lösung gefunden und ich belegte die folgenden fünf Kurse:

- Spanisch-Kurs – Level A1
- Economic Structure
- DyGRS
- Superior Financial Accounting
- Intermediate Macroeconomics

Mit den Fächern war ich im Endeffekt auch durchweg zufrieden. Es war schon immer ein Wunsch von mir, Spanisch zu lernen, somit kam mir der Kurs sehr gelegen. In Economic Structure wurde die Struktur der globalen und vor allem auch spanischen und baskischen Ökonomie aufgezeigt. Die Vielzahl der Vorlesungen war hier ziemlich lehrreich und spannend, da man auch über die lokale Ökonomie einiges lernte. DyGRS war mein einziges IT-Fach. Hierbei wurde in Kleingruppen

problemorientiert ein Firmenkonzept erarbeitet und letztendlich auch umgesetzt. Meine Gruppe plante also sowohl das Frontend, als auch das Backend, sowie die Netzwerkarchitektur eines Online-Lern-Dienstes und setzten dieses sogar um und testeten es am Ende. Die letzten beiden Kurse waren dann noch Financial Accounting und Makroökonomie, welche tatsächlich sehr ähnlich zu deutschen Kursen waren.

Das akademische Niveau der Universität würde ich als ziemlich ähnlich zu dem in Deutschland einschätzen. Zwar sind die Inhalte oft gefühlt oft gleichem Niveau, durch Sprachbarrieren und Unterrichtsmethoden, welche man so aus Deutschland noch nicht kannte, wird es aber oftmals schwieriger, dem Unterricht zu folgen und man muss zu Hause öfter etwas nacharbeiten.

Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten muss man hier noch erwähnen, dass das international Office immer super nett und hilfsbereit war, auch wenn man in der gleichen Woche zum achten Mal aufkreuzte. Dies machte es dann möglich, die anfänglich aussichtslose scheinende Situation zu lösen.

## **Studienort und Freizeit**

Besonders was den Studienort und die Freizeitmöglichkeiten angeht, wusste ich gar nicht, was ich von Bilbao erwarten soll. Ich hatte keinen blassen Schimmer, wie viele internationale Studenten ich dort treffen würde und ob es dort überhaupt ein Freizeitangebot geben würde.

Ich kann hierzu aber nur sagen, dass meine Erwartungen bei weitem übertroffen wurden. Da es in Bilbao 3 größere Universitäten bzw. Hochschulen gibt, waren in meinem Semester ca. 1000 internationale Studenten in Bilbao. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit einer der größeren Städte in Spanien wie zum Beispiel Madrid, aber Bilbao ist auch um einiges kleiner. Somit muss ich im Nachhinein sagen, dass genau das eigentlich einer meiner Lieblingsaspekte in Bilbao war. Nach kurzer Zeit hatte man so viele Leute kennengelernt und am Ende des Auslandssemesters kannte man fast jeden anderen Studenten.

Jede Woche konnte man zudem aus verschiedensten Erasmus Freizeitangeboten wählen. Und hierbei rede ich nicht nur von den zahlreichen Partys, die angeboten wurden, sondern vor allem auch von Strandausflügen, Wanderungen und zahlreichen Tagesausflügen in die Umgebung. Gerade durch diese Vielzahl an Angeboten wurde Bilbao sehr besonders.

Bilbao als Stadt hat nicht sonderlich viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Die Stadt selber ist aber wunderschön und am besten entdeckt man sie, indem man einfach durch die vielen Gassen läuft und das alles auf sich wirken lässt. Für Kunstliebhaber ist Bilbao zudem ein absoluter Traum. Neben einigen kleineren Museen gibt es auch das weltbekannte Guggenheim Museum. Dieses ist wirklich mehrere Besuche wert und das Tolle ist, dass man hier als Student für 5€ eine Dauerkarte erwerben kann.

Zusätzlich ist die Lage von Bilbao sehr besonders. Bilbao selber ist umgeben von Bergen, es gibt also zahlreiche Wanderungen zu entdecken. Viele umliegende Städte sind wunderschön, wie zum Beispiel San Sebastian. Die meisten dieser sind

auch per Busverbindung von Bilbao aus erreichbar. Trotzdem liegt Bilbao auch nur ca. 20min (mit dem Auto!) vom Meer entfernt. Jeder der also Surfen lernen oder einfach nur ausprobieren möchte, ist hier genau richtig. Die Strände sind naturbelassen und einige der schönsten Strände, welche ich je gesehen habe. So haben sich bei schönem Wetter die Vielzahl der Studenten am Wochenende am Strand getroffen.

Der Strand selber ist auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Diese sind in Bilbao super ausgebaut, immer pünktlich und sauber. Zudem fühlt man sich hier immer sicher. Es gibt nur einen Stadtteil in Bilbao, den man nachts lieber meiden sollte. Dieser heißt San-Francisco, liegt aber sowieso ziemlich abgelegen, sodass das kein Problem ist.

### **Finanzieller Aufwand**

Durch die steigenden Reisekosten und auch die relativ hohen Mautkosten auf dem Weg nach Spanien muss man ca. mit jeweils 300€ für die Anreise per Autor rechnen. Da wir diesen Betrag aber durch zwei teilen konnten, war die Anreise für uns relativ kostengünstig.

Spanien selber ist im Vergleich zu Deutschland aus meiner Erfahrung etwas günstiger. Je nach gewünschter Wohnsituation und vor allem WG-größe muss man bei den Wohnungskosten mit ca. 250 bis 550€ rechnen. Ziemlich teuer sind in Bilbao selber hierbei die Studentenwohnheime und günstig natürlich WGs mit vielen Mitbewohnern, aber das ist in Deutschland ja nicht anders.

Hinzu kommt dann noch die Verpflegung. Auch hier kommt es natürlich stark darauf an wie viel man kocht bzw. wie oft man essen geht. Vor allem aber die Freizeitaktivitäten und das Nachtleben machen einen großen Unterschied. Die gesamten monatlichen Kosten würde ich also irgendwo zwischen 900 und 1500€ ansiedeln.

Billig sind in Bilbao vor allem die Cafés und wenn man sich ein wenig auskennt, lässt sich auch die ein oder andere billige Bar entdecken.

### **Gesamtbewertung des Aufenthaltes**

Insgesamt kann ich das Auslandssemester durchweg als sehr positive Erfahrung bezeichnen. Auch wenn es teilweise Schwierigkeiten damit gab, geeignete Kurse zu finden und auch immer wieder andere Probleme auf einen zukommen, sind es auch gerade diese Erfahrungen, welche mich weitergebracht haben. Ein Auslandssemester ist aus meiner Sicht nicht nur einfach und alles läuft perfekt, aber genau das zeichnet diese Erfahrung auch aus!

Ich habe viele wundervolle Menschen aus verschiedensten Ländern kennen lernen dürfen und habe nun Freunde auf der ganzen Welt. Ich würde immer wieder ein Auslandssemester machen und kann es jedem nur ans Herz legen, diese Möglichkeit nicht zu verpassen! Wenn ihr Fragen zu Bilbao, oder einfach nur allgemein zum Auslandssemester habt, könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir melden!